



Ä Portion Tradition.

Text: Markus Bigler
CEO Bigler AG Fleischwaren

Die Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen

Das Familienunternehmen Bigler ist vielen Bürenerinnen und Bürenern bekannt. Das Sortiment und die Produkte kennt man aus dem Laden im Stedtli oder vom einten oder anderen Festanlass. Wahrscheinlich kennen die meisten auch Mitarbeitende oder Mitglieder der Familie Bigler. Ebenfalls haben viele im Stedtli mitbekommen, dass Gérard Bigler zum Metzger des Jahres 2024 gekürt wurde. Weniger bekannt dürfte hingegen das Engagement für die Nachhaltigkeit sein. Und daher wollen wir nun zu diesem wichtigen Thema einen kleinen Einblick gewähren.

Nachhaltigkeit liegt dem Familienunternehmen Bigler am Herzen und ist die Basis der gesamten Unternehmensphilosophie. Dies beinhaltet Nachhaltigkeit zugunsten unserer Mitarbeitenden und unserer Partner. Geht weiter mit der Nachhaltigkeit in Bezug auf den langfristigen Fortbestand als unabhängiges Familienunternehmen. Und umfasst ebenso die Nachhaltigkeit im Sinne des Tierwohls und der Umwelt. Die verschiedenen, stets laufenden, Initiativen sind mannigfaltig und daher beschränken wir uns hier auf die Umwelt.

Die Bigler AG Fleischwaren hat bereits vor 20 Jahren mit dem Bundesamt für Umwelt eine Zielvereinbarung unterschrieben. Diese sieht einen verbindlichen Absenkungspfad der CO₂ Emissionen vor. In der Folge hat Bigler immer wieder gezielt Massnahmen umgesetzt, um die Energieeffizienz zu steigern und den CO₂-Ausstoss zu verringern. Dabei verfolgen wir ein hehres Ziel, nämlich die komplette Dekarbonisierung der Produktionsprozesse inklusive Logistik.

Die Photovoltaik Anlage in Lyss mit einer jährlichen Leistung von 150'000kWh ist seit 2015 in Betrieb. Die Photovoltaik in Büren mit einer Leistung von 650'000kWh pro Jahr an der Industriestrasse in Büren ging vor 2 Jahren in Betrieb. Bei Neuanschaffungen von Anlagen wird immer der Ersatz des Antriebs mit Strom anstelle von Gas angestrebt. Alleine in den letzten sechs Jahren hat das Unternehmen rund 50 Massnahmen umgesetzt, um die Energieeffizienz zu optimieren.

Um den vielen Einzelmassnahmen eine gesamtheitliche Dimension zu geben, haben wir im vergangenen Jahr eine Roadmap zur Dekarbonisierung erstellt. Das Resultat ist eine umfassende Übersicht über alle Verursacher von CO₂ und einen Fahrplan, der aufzeigt, wie wir in 10-15 Jahren den CO₂ Ausstoss auf Stufe Produktion und Logistik eliminieren.

Aber was ist denn mit den CO₂ Emissionen der vor- und nachgelagerten Stufen, in unserem Falle vor allem der Landwirtschaft mit Tiermast und Tierfutterpro-

duktion. Als eines der ersten Unternehmen der Fleischwirtschaft haben wir die Treibhausgas Emissionen für den gesamten Wertschöpfungsprozess bilanziert. 2023 haben wir uns der Science Based Target Initiative (SBTi) angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine weltweite Initiative, welche die Treibhausgas Emissionen reduzieren will, um die Erderwärmung auf maximal +1.5 Grad zu beschränken. Dies entspricht der Zielsetzung gemäss Pariser Abkommen von 2015. Wie die Bilanzierung zeigt, entspricht dieser Teil der Emissionen dem weitaus grössten Anteil an den Gesamtemissionen. Wenn wir in diesem Bereich namhafte Fortschritte anstreben, dann geht das nur im Schulterschluss mit der Gesamtbranche und in enger Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft und den Bundesbehörden. Dieser Prozess ist sehr umfassend und komplex. Wir sind in diesen Gremien dabei und arbeiten an vorderster Front mit.

Viel wurde bereits gemacht. Noch mehr bleibt zu tun. Wir wollen uns auch künftig beherzt einbringen. Apropos. In Kürze geht an der Industriestrasse eine Erweiterung der Photovoltaik Anlage mit einer jährlichen Leistung von 350'000kWh in Betrieb. Und zudem erhalten wir im Juni den ersten elektrisch betriebenen Lastwagen. Weitere 2 E-Trucks folgen 2025. Wir bleiben dran!